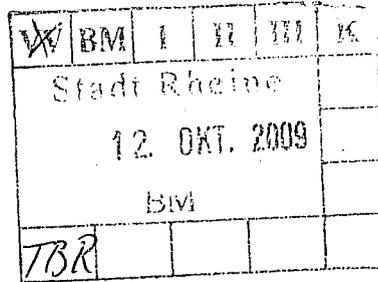


Heinz-Jakob Thyßen
Heinrich-Lübke-Straße 22
48429 Rheine,



An die
Bürgermeisterin der Stadt Rheine
Dr. Angelika Kordfelder
Rathaus
48431 Rheine



Antrag:

Reduktion der kommunalen CO₂-Emissionen um 40% bis 2020

Sehr geehrte Frau Dr. Kordfelder,
sehr geehrte Mitglieder des Rates der Stadt Rheine.

Mit dem Ziel, weiterhin aktiv für den Schutz des Klimas einzutreten, wird dieser Antrag von den Unterzeichnern dem Rat der Stadt Rheine vorgelegt.

Der Rat der Stadt Rheine möge beschließen:

1. Der Rat der Stadt Rheine bekräftigt, an den Zielen des erstellten Integrierten Klimaschutz- und Klimaanpassungskonzept festzuhalten, insbesondere am Umbau der Systeme hin zu "100% Erneuerbare Energien". Die Investitionen der Stadt ebenso wie der kommunalen Betriebe und der Stadtwerke sind mittelfristig entsprechend auszurichten.
2. Die Stadt Rheine senkt den von ihr beeinflussbaren CO₂-Ausstoß bis zum Jahr 2020 um 40 % im Vergleich zum Basisjahr 1990 und trägt dazu bei, dass in den Sektoren Private Haushalte, Verkehr, Industrie und Gewerbe, Handel und Dienstleistungen die Umsetzung des Reduktionsziels erfolgt.
3. Zur Analyse des Ist-Zustands des kommunalen Energieverbrauchs wird eine Bilanz erstellt und veröffentlicht, die alle Verbrauchssektoren auf kommunaler Ebene erfasst (Öffentliche Gebäude, Private Haushalte, Industrie, Verkehr, Gewerbe; Handel Dienstleistungen und Energiewirtschaft). Auf dieser Grundlage werden die CO₂-Emissionen sowie die regionale Wertschöpfung ermittelt, die sich durch die dezentrale Energiebereitstellung bis 2020 ergibt.
4. Der Rat der Stadt Rheine eröffnet im Benehmen mit den Stadtwerken sowie regionalen Finanzinstituten, Bürgern und Unternehmen zusätzliche Wege, wirksame Maßnahmen zum Klimaschutz kurz- und mittelfristig umzusetzen. Bürger und Unternehmen der Stadt sollen stärkere Anreize erfahren, an der Umsetzung der Einsparziele mitzuwirken.
5. Der Rat der Stadt Rheine stellt für die Umsetzung der Ziele des Klimaschutzkonzeptes im Haushaltsjahr 2010 ff. die notwendigen Finanzmittel zur Verfügung.

Begründung:

Die Bewältigung und größtmögliche Eingrenzung des Klimawandels ist die herausragende Aufgabe für das 21. Jahrhundert. Der Reduzierung der CO₂-Emissionen als Hauptverursacher des Treibhauseffekts kommt hierbei eine entscheidende Bedeutung zu. Durch Einsparung, Effizienzsteigerung und den Ausbau Erneuerbarer Energien kann nicht nur jeder Einzelne seinen Beitrag leisten, sondern Kommunen und Kreise können durch unterstützende Maßnahmen Prozesse initiieren und begleiten. Klimaschutz und Maßnahmen zur Klimaanpassung müssen dabei als gesamtgesellschaftliche Aufgabe verstanden werden, die nur erfolgreich gestaltet werden kann, wenn die Sektoren Private Haushalte, Industrie, Gewerbe/ Handel/ Dienstleistungen, sowie die Öffentliche Hand eigene Beiträge leisten.

Die Bundesregierung hat mit ihrem 40%-Ziel eine ambitionierte Zielmarke gesetzt. Dieses Ziel muss auf allen Ebenen verfolgt und mit geeigneten Maßnahmen unterlegt werden.

Dabei sind Städte und Gemeinde in starkem Maße gefordert, da sie in einer Reihe von Handlungsfeldern direkt tätig werden können. Dazu zählen insbesondere

- die energetische Gebäudesanierung im eigenen Bestand und unterstützend im privaten Gebäudebestand,
- die energetischen Standards in Bebauungsplänen,
- die Förderung Umweltverbundes im Verkehr und die Reduzierung des motorisierten Individualverkehrs,
- die eigene Energieversorgung und der Bezug von Energie,
- die Senkung des Stromverbrauchs.

Zur Umsetzung durch Kommunen, durch die Träger von Einrichtungen, Unternehmen aus Handel, Gewerbe und Industrie und jeden Einzelnen sind Maßnahmen erforderlich, zu denen auch die notwendige Finanzierung sicherzustellen ist. Hierzu sind zusätzliche Instrumente wie Schaffung von Bürgeranlagen und die Finanzierung beispielsweise über Klimasparrbriefe fort zu entwickeln. Eine berechtigte Rendite-Erwartung des Anlegers kann so mit dem Nutzen für die Bürgerschaft durch gesparte Kilowatt und weniger Tonnen CO₂ verbunden werden.

Freundliche Grüße

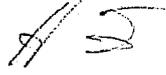
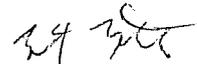
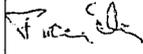


Heinz-Jakob Thyßen

Umweltbeauftragter der Ev. Kirchengemeinde Johannes zu Rheine,
Wibbeltstraße 15, 48429 Rheine,
Tel. 05971-98950, E-Mail: TE-KG-Rheine-Johannes@kk-ekvw.de

privat:
Heinz-Jakob Thyßen,
Heinrich-Lübke-Straße 22, 48429 Rheine,
Handy: 0162 9719076, E-Mail: h-j.thyssen@web.de

Name	Anschrift	Unterschrift
Klammann, Harald	Banlikastr. 49 48429 Rheine	H. Klammann
Thyßen, Heinz-Jakob	Heinrich-Lübke-Str. 27, 48429 Rheine	Thyß
Drescher, Siegfried	Im Spiekerskamp 3 48432 Rheine	Drescher
Thyßen, Angela	Heinrich-Lübke Str. 22 48429 Rheine	A. Thyßen
Klos Rolf	Hannoverallee 18 48429 Rheine	Klos
Werner Beck	Kiebitzstr. 25 48429 Rheine	Werner Beck
Riediger Brigitte	48429 Rheine Veltropfer Str. 27	Riediger
Dorothee Groll	Schöffenweg 23 48429 Rheine	Groll
Knue Marlene	Beethovenstr. 9 48431 Rheine	Knue
Koster Stella	Wasserstr. 62 48431 Rheine	Koster
Henneboel, Sven	Erich-Ollenhauer-Str. 3a Rheine	S. Henneboel
Lange Helmut	Ashanierring 34, Rheine	Lange
Rijohn Bodo	Rijohn Bodo EIKKEHARD Buchholz Str. 3 48429 Rheine	Rijohn

Name	Anschrift	Unterschrift
W. Herms	Rheineweg 13	
H. Fuchs-Thyssen	Heinr.-Lübke-Str. 22, 48429 Rheine	H. Fuchs-Thyssen
Kätzing Horst	Bayernstr 41, 48429 Rheine	
Gabriele Fraider	Humboldtstr 72	
Lutz Fraider	Humboldtstr. 72, 48429 Rheine	
Willi Jörn Jand Fiedt	Salzbergener Str. 3 c	 J. Fiedt
Inge Gildner	Gardenkamp 16, 48429 Rheine	
Günter Hermann	Sadelstr. 40, 48429 Rheine	
Barba Hermann	Sadelstr 40 48429	B. Hermann